

# Die Post aus dem Riesengebirge.

Redaktion  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Abonnementspreis pro Quartal 1 Mk.;  
bei der Post und den auswärtigen Commanditen  
1 Mk. 5 Pf.

Erscheint täglich,  
mit Ausnahme der Tage nach den Feiertagen.



Expedition  
Schulstraße 12, Ecke der Promenade.

Insertions-Preis.  
Für die vier Mal gespaltene Petit-Zeile 15 Pf.  
Reklamen 30 Pf. pro Zeile.

Ausgabe Abends 6 Uhr  
für den nächstfolgenden Tag.

Nr. 301.

Hirschberg, Mittwoch, den 24. December 1890.

11. Jahrg.

## Wer

über alles Wissenswerthe, Neueste und Interessanteste aus dem Gebiete der Politik und des öffentlichen Lebens in gedrängter Kürze und ohne jede Weiterschweifigkeit unterrichtet sein will, abonnire auf die gut eingeführte und weitverbreitete konservative

## „Post aus dem Riesengebirge“.

Dieselbe erscheint täglich und kostet mit täglicher Romanbeilage und „Illustriertem Sonntagsblatt“ vierteljährlich nur 1 Mark.

Wir sind unablässig bemüht, unsere Zeitung immer mehr zu vervollkommen, und werden unsere Gefinnungsgegnossen deshalb gebeten, für die Weiterverbreitung derselben freundlichst wirken zu wollen.

Alle Postanstalten, die Landbriefträger und die Expedition nehmen Bestellungen an, die wir uns baldigst erbitten.

## Rundschau.

**Deutsches Reich.** Berlin, 23. December. Kaiser Wilhelm unternahm am Montag Vormittag wieder seine gewohnte Spazierfahrt im Berliner Thiergarten und ging dort längere Zeit mit dem Grafen Waldersee spazieren. Auf der Rückfahrt zur Stadt begab sich der Kaiser nach dem Reichskanzler-Palais und hatte dort eine längere Konferenz mit dem Reichskanzler Caprivi. Im Schlosse hörte Se. Majestät dann noch verschiedene Vorträge und ertheilte Audienzen. — Die Kaiserin befindet sich bei dauernder Fieberlosigkeit sehr wohl; auch das Befinden des neugeborenen Prinzen ist durchaus befriedigend.

— Der Berliner Schloßpfarrer Dryander ist zum Mitglied des Evangelischen Oberkirchenrathes in Berlin ernannt worden. Es scheint sicher zu sein, daß Dr. Kögel den Schloßparrerposten nicht wieder übernimmt.

— Graf Münster, der deutsche Botschafter in Paris, feiert heute seinen 70. Geburtstag. Es heißt, daß der Rücktritt desselben aus dem diplomatischen Dienst im Hinblick auf das hohe Alter demnächst erfolgen wird.

— Die Preussischen Staatseisenbahnen haben im November einen Ausfall in den Einnahmen zu verzeichnen, wie es heißt im Betrage von 1 800 000 Mark. Dabei hat das Staatsbahnnetz jetzt eine um 621 Kilometer größere Ausdehnung als im November 1889. Schon im Oktober zeigte sich eine Abnahme der Einnahmen aus dem Verkehr: der Güterverkehr ergab gegen 1889 nur ein mehr von rund 530 000 Mark. Das Minus im November bildet eine Erscheinung, die seit vielen Jahren zum ersten Male eingetreten ist. Allerdings muß dasselbe zum Theil auf die Störungen zurückgeführt werden, welche die im letzten Drittel des November vorgekommenen Ueberschwemmungen in dem Bahnverkehr verursachten, jedoch im Großen und Ganzen bildet es zusammen mit der geringen Mehreinnahme im Oktober ein Zeichen des Stillstandes in der wirtschaftlichen Bewegung.

— Der Abgeordnete Reichenperger hat, unterstützt von 53 Abgeordneten, den bekannten Antrag auf Einführung der Verurteilung in Strafsachen von Neuem im Reichstage eingebracht. Wie bereits in früheren Entwürfen, so ist auch hier vorgeschlagen, bei den Landgerichten eigene, mit fünf Richtern besetzte Straßberufungskammern zu errichten. Die bisherigen Straßkammern, die bis jetzt nur ausnahmsweise (in der Berufungsinstanz bei Uebertretungen und Privatklagen) mit drei, sonst stets mit fünf Richtern besetzt sind, sollen auf drei Richter reducirt werden, dafür aber ihre Zuständigkeit als Berufungsinstanz gegen schöffengerichtliche Urtheile, soweit es sich um öffentlich verfolgte Vergehen handelt, an die Straßberufungskammern abgeben.

— Die erste Lesung des deutsch-österreichischen Zollvertrages ist jetzt beendet und sind die deutschen Unterhändler für die Weihnachtszeit nach Hause zurückgekehrt. Der Verlauf der Verhandlungen war ein recht befriedigender.

— König Humbert von Italien hat am Sonntag, als ihm von Vertretern der beiden Häuser des italienischen Parlamentes die Antwortadressen auf die bekannte bedeutsame Thronrede überreicht wurden, eine kurze Ansprache an die Volksvertreter gehalten. Er hob hervor, er habe den dringenden Wunsch, daß die Finanzen des Landes ohne Erhöhung der Steuern geregelt würden. Daß der europäische Friede in der That gesichert sei, werde zum Wohle Italiens beitragen und die Mitwirkung des Parlamentes werde der Regierung die Autorität zur weiteren Erhaltung des Friedens verleihen. Er habe das Vertrauen, daß das Parlament im Einverständniß mit der Regierung die königlichen, beständig auf das Glück des Vaterlandes gerichteten Bestrebungen unterstützen werde.

— Der Oberpolizeimeister in Warschau verfügte die sofortige Ausweisung von 79 Ausländern, darunter 23 Preußen und 35 Oesterreicher. — Aus Petersburg wird die neulich verbreitete Angabe, daß der Zoll auf landwirtschaftliche Maschinen erhöht sei, für unbegründet erklärt. Es bleibt Alles beim Alten.

— Der ehemalige Anführer der aufgelösten Patriotenliga, der Abgeordnete Deroulede, unternimmt jetzt die Wiederherstellung der Boulangeristenpartei. Er hat den General auf der Insel Je-sey besucht und ist mit einem Programm nach Paris zurückgekehrt. Das neue Parteiprogramm ist sozialistisch-republikanisch, unterscheidet sich jedoch von dem Programme der eigentlichen Sozialisten durch die Forderung der Gewissensfreiheit. Sobald das Programm veröffentlicht sein wird, wird es vor einer zahlreichen Versammlung berathen werden. Boulanger will dann ein neues Manifest veröffentlichen. Daß bei der ganzen Geschichte etwas Erhebliches herauskommt, ist nicht zu erwarten.

— Der Präsident Harrison übersendet dem Kongreß in Washington eine Botschaft über den Fischereistreit mit England im Behringsmeer. Der Präsident lehnt darin den Vorschlag, den Streit durch ein Schiedsgericht zu entscheiden, ab. Zugleich wird vom Kongreß eine ansehnliche Summe gefordert behufs Ausrüstung einer hinreichenden Anzahl von Kreuzern, um alle unberechtigten Fischerfahrzeuge im Behringsmeer zu kapern. — Dagegen wollen

die Engländer unter allen Umständen die Fischerei auf dem Behringsmeer freihalten. Unter solchen Umständen sind Zusammenstöße zwischen den verschiedenen Fischern bei der Arbeit sehr leicht möglich.

— Die Mormonen wollen jetzt ganz aus den Vereinigten Staaten von Nordamerika auswandern und sich im nördlichen Mexiko niederlassen, wo sie ein großes Landgebiet erworben haben. — Die Stadt Cordoba in Argentinien ist von einer großen Ueberschwemmung heimgesucht. Zahlreiche Häuser sind eingestürzt, an hundert Personen sind ums Leben gekommen.

— Ein Telegramm des Standard aus Shanghai berichtet über zwei Pulvermühlen-Explosionen in der Provinz Anhui. Beide hätten gleichzeitig in Taipingfoo und Bahihow stattgefunden. In Taipingfoo sind 350 Tödt, 1000 Häuser sind zerstört, in Bahihow sind viele hundert Tödt. Einige unzufriedene Soldaten werden beschuldigt, die Explosion herbeigeführt zu haben.

## Locales und Provinzielles.

Hirschberg, den 23. December 1890.

\* [Weihnachts-Heiliger-Abend!] Noch wenige Stunden und die schönste Zeit des ganzen Jahres für die Kinderwelt nicht allein, sondern auch für die Erwachsenen ist herangekommen. Die so lang ersehnten Stunden der Weihnachtsbescherung sind da. „O, Du fröhliche, o Du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit!“ erklingt es im deutschen Vaterlande aus hunderttausenden von Kehlen, der Lichtschimmer der Weihnachtskerzen bescheint frohe, glückliche Gesichter; vergessen ist, wenigstens für kurze Zeit, die Noth der Gegenwart und auch die Erwachsenen werden wieder Kinder mit und freuen sich mit den Kindern der eigenen schönen Jugendzeit. Wo aber ein Mensch in Noth und Jammer lebt, da möge Trost und Hoffnung eintreten in sein Herz, damit dieses Weihnachtsfest auch solchen Unglücklichen ein Fest der Freude und der Wonne werde.

— Gestern veranstaltete der städtische Frauen-Verein seine Einbescherung im Gasthof zum Kronprinzen. An derselben waren die 47 Schülerinnen der Arbeitsschule, die durch den genannten Verein unterhalten wird und in der Unterricht im Stricken und Nähen ertheilt wird, theilhaftig. Die Feier wurde durch einen Gesang von Volksschülerinnen unter Leitung des Herrn Lehrer Dittmann, eingeleitet. Darauf hielt Herr Pastor prim. Finster eine herzliche Ansprache, der das Wort der Schrift: „Freuet euch in dem Herrn allewege“, zu Grunde gelegt war. Nach einem übermüthigen Gesange traten die Mädchen an die für sie bestimmten Plätze, um die Gaben in Empfang zu nehmen, welche aus je einem Kleide, einer Schürze, Strümpfen, Hemden und anderen Kleidungsstücken bestanden. Auch fehlten nicht Rüsse, Pfefferkuchen und die Weihnachtsmännchen. Durch die Vorsteherin, Frau Rühlin Eschner, erhielten die 5 ersten Schülerinnen, die sich durch Fleiß und gutes Betragen ausgezeichnet, je ein größeres Geschenk als Prämie. Die Mittel für diese Einbescherung werden mit Hilfe freundlicher Gaben des Publikums, zum größten Theile jedoch durch den Verein selbst aufgebracht.

\* [Weihnachtsfeier der Sonntagschule.] Eine liebliche Feier fand am Sonntag, Nachm. 5 Uhr, seitens der sogenannten Sonntagschule im Confirmandensaale statt. Die ungefähr 200 Kinder, welche allsonntäglich an dem durch Herrn Pastor Niebuhr mit Hülfe einer Anzahl von Damen aus den vornehmsten Kreisen der Stadt nach dem sogenannten Gruppensystem abgehaltenen Kindergottesdienste theilnehmen, begaben sich unter dem fröhlichen Gesange:



„Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all“ auf ihre Plätze, worauf fröhliche, von Harmoniumklängen begleitete Weihnachtslieder mit dem Verlesen der Weihnachtsgeschichte und einer Ansprache seitens des Herrn Pastor Niebuhr abwechselten. Nachdem sodann ein jedes Kind mit zweckentsprechenden, aus den Mitteln einer um die Sonntagschulsache hieselbst hochverdienten Dame angeschafften Gaben beschenkt worden war, wurde die Feier, an der viele Eltern und Erwachsene Theil nahmen, mit Gebet, Segen und Gesang geschlossen. Allgemeines Entzücken erregte der Anblick eines die Weihnachtsgeschichte darstellenden schönen transparenten Bildes, welches zwischen zwei sinnig geschmückten Weihnachtsbäumen aufgestellt, von einem gelben Kreuz überlagt war, an welchem durchscheinende rothe Rosen eigenthümlich funkelten. Sehr großen Dank verdienen die Damen, welche nicht nur allsonntäglich sich dem herrlichen Dienste an den Kinderseelen widmen, sondern auch in dieser Weihnachtszeit wieder so große Opfer an Zeit, Mühe und Geld gebracht haben, um den Kindern solche Freude zu bereiten. Mögen sie im Dank derselben, vornehmlich aber in dem Bewußtsein, daß ihr Thun nicht ohne Segen bleiben kann, ihren schönsten Lohn finden.

\* [Christbescherung in der Volksschule.] Gegenwärtig befinden wir uns in der Zeit der Einbescherungen. Es ist etwas Großes um die rechte Liebe, die bei solchen Gelegenheiten hin und her in recht rührender Weise zu Tage tritt. Eigenartig ist es aber, wenn weit über das Grab hinaus liebende Fürsorge dauert. Unsere Stadt ist nicht arm an solchen Zeichen, davon gab auch die Christbescherung der ev. Volksschulen am Montag nach Schluß der Nachmittagschule Zeugniß. 83 Schulkinder konnten Schuhe, die von Legatzinsen bezahlt werden, erhalten. Der gegenwärtigen Zeit gehörte der geputzte Christbaum mit den andern Gaben an. Die Feier selbst trat aus dem gewöhnlichen Rahmen heraus, da zwischen die Gesänge Bibellektion, Declamation und Festrede, letztere gesprochen von Herrn Rector Reimann, eingeschoben waren. Das Lehrer-Collegium, und theilweis auch die Angehörigen, wohnten der Feier bei. Wenn man solchen Segen der Vorfahren erwägt, ist es nur zu bedauern, daß nicht auch heut mehr solche edle Geber zu Stiftungen dieser Art sich herbeilassen.

\* [Weihnachtsbescherung] für die Wanderer in der „Herberge zur Heimath“. Auf die vor einigen Tagen ergangene Bitte, auch in diesem Jahre Gaben für eine Bescherung an die Wanderer, die an diesem Tage kein anderes Heim, als die Herberge haben, zu spenden, sind bisher kaum nennenswerthe Gaben eingegangen. Um aber eine Freude machen zu können — und die Zahl der Fremden, Einfuhr haltenden Handwerksburschen ist groß an diesem Abend — fehlt es noch an so Manchem und werden Spenden an Geld und sonstigen entbehrlichen Klebensstücken recht bald an Herrn Herbergsvater Rappsilber erbeten.

\* [Die altkatholische Gemeinde] hat gestern Abend im „gold. Schwert“ 34 armen Kindern und einigen sehr bedürftigen Frauen eine recht liebliche Weihnachtsfeier: bereitet. Mit gemeinschaftlichem Gesange des Liedes „Stille Nacht“ wurde die Feier eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Soukop eine herzliche Ansprache an die Erschienenen hielt. Nach dem Gesange weiterer Weihnachtslieder traten die zu Beschenkenden an den Tisch, den die Nächstenliebe reich mit Gaben bedeckt hatte, um dieselben mit herzlichster Freude und Dank entgegenzunehmen; aber auch die Zuschauer konnten sich dem würdigen Eindruck der schlichten schönen Feier nicht entziehen und werden diesen Abend gewiß lange als eine liebe Erinnerung in ihrem Herzen bewahren.

\* [Weihnachtsferien.] Sämmtliche hiesige Schulen schlossen heute den Unterricht. Bei dem Königl. Gymnasium und der städtischen höheren Mädchenschule dauern die Weihnachtsferien bis zum 6. Januar, bei der städtischen Mittelschule und der Volksschule bis zum 2. Januar einschließlich, so daß also der Unterricht bei diesen am Sonnabend nach Neujahr, bei jenen am 7. Januar wieder beginnt.

\* [Der Kriegsminister] läßt in Schlesien Ermittlungen anstellen, wie viel lieferungsfähiger Roggen zu 35.5 Kilogramm in diesem Jahre geerntet ist und wie groß die Roggenernte gewesen ist.

\* [Bürgervereins-Beerdigungs-Institut.] Die Kallinich'schen Leichenwagen sind heute

von obigem Institut für 1700 Mark angekauft worden, so daß das ganze Leichenwagenwesen in unserer Stadt nunmehr wieder in einer Hand ruht. Da sich das Institut in der kurzen Zeit seines Bestehens durchaus bewährt hat, so ist diese Verschmelzung nur mit Freuden zu begrüßen.

\* [Personalnachrichten.] Versetzt: Die Ober-Postsekretäre Maschke von Gnesen nach Lauban, Böhmel von Lauban nach Berlin. In den Ruhestand treten: Der Postsekretär Leopold und der Ober-Telegraphen-Assistent Kretschmer in Hirschberg.

\* [Der neue Schulrath] für den Regierungsbezirk Liegnitz ist ernannt worden und zwar wurde der Regierungs- und Schulrath Frieße in Lüneburg an Stelle des zum 1. Januar künftigen Jahres in den Ruhestand tretenden Geh. Regierungs- und Schulraths Voß an die königliche Regierung in Liegnitz versetzt.

\* [Zum Capitel der Fleischpreise.] Der Werth, oder vielmehr Unwerth oppositioneller Heßbraten wird recht deutlich illustriert durch das Eingeständniß des officiellen Parteiorgans der Socialdemokratie, daß die Fleischsteuerung trotz Aufhebung verschiedener Viehsperren noch in keiner Weise nachgelassen hat, die einmal in die Höhe getriebenen Fleischpreise sich nach wie vor auf ihrer schwindelnden Höhe erhalten und die eingetretene höchst minimale Preisherabsetzung kaum zu bemerken ist. Wie reimt sich das mit der gegen die nationale Wirtschaftspolitik erhobenen Anschuldigung der freisinnigen und socialdemokratischen Presse, daß leblich sie, bezw. die unter ihren Auspizien im Interesse des Seuchenschutzes der einheimischen Viehbestände verhängten Grenzsperren den Fleischpreis in die Höhe getrieben haben sollen?

\* [Unglücksfall.] Die Pferde eines Gespannes der Ketschdorfer Brauerei, gestern Nachmittag vor dem Gasthof zum „Schwarzen Adler“ haltend, wurden plötzlich scheu und rannten in eiligem Lauf davon. Ein Handelsmann aus Cummersdorf konnte nicht schnell genug zur Seite springen, wurde überfahren und trug nicht unerhebliche Verletzungen davon, während sein Handwagen zertrümmert wurde. Der Verletzte fand Aufnahme im städtischen Krankenhaus.

\* [Diebstahl.] Aus einer Verkaufsbude auf dem Marktplatz wurden heute Vormittag, als die Verkäuferin sich auf wenige Minuten entfernt hatte, 4 oder 8 schwarzlederne Portemonnaies mit weißem Schloß, eine halbe Kiste Cigarren und ein Korb mit Pfefferkuchen entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hatten zusammen einen Verkaufswert von 7.50 Mark.

\* [Hundesperre.] Ueber die Gemeindebezirke Cummersdorf und Gotschdorf ist die Hundesperre auf die Dauer von drei Monaten verhängt worden.

\* [Polizeibericht.] Gefunden wurde: Ein Holzriegelmodell mit Eisenblech und ein Paar schwarze Glacee-Handschuhe in der Langstraße, eine roth und weiße Tischdecke an den Brücken und ein Pferdegebiß mit Halfter und Kette auf dem Markt. — Verloren: Ein Eissporn in der Greiffenbergerstraße und ein Freimaurer-Abzeichen.

\* [Kreistag.] Die heute Vormittag 10 Uhr im Sitzungssaale des Kreishauses abgehaltene Kreistags-Sitzung eröffnete der Königl. Landrath Hr. Durchlaucht Prinz Reuß, indem er des Verlustes gedenkt, den der Kreistag durch das Hinscheiden des Herrn Bürgermeister Bassenge erlitten. Seit langen Jahren war der Verstorbene ein eifriges und treues Mitglied des Kreistages und hat sich stets durch seine reichen Kenntnisse, durch seinen Eifer und seine Pfllicht ausgezeichnet. Das Andenken des Verstorbenen wurde durch Erheben von den Plätzen geëhrt. Der erste Gegenstand der Verhandlungen betraf die Prüfung der Wahlen von Kreistagsabgeordneten. An Stelle des durch Verzug ausgeschiedenen Herrn Gutsbesitzer v. Treslow-Cummersdorf wurde Herr Freiherr von Wittwisch-Hirschdorf gewählt, an Stelle des Herrn Hausbesitzer Dittmann-Strauß trat Herr Amtsvorsteher Bönsch-Schmidtlein daselbst und an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeister Bassenge Herr Oberrechnungsdirector Moeggerath-Hirschberg. Die Wahl der drei Herren wird für gültig erklärt. — Dem Gesuch des Herrn Müllermeister Heimgel zu Dursel, ihn wegen andauernder Krankheit von dem Amte des Kreistagsabgeordneten zu entbinden, wird stattgegeben. — Es wird beschloffen, auf die Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern und deren Stellvertretern geeigneten Personen für die Amtsbezirke Warmbrunn und Alt-Kemnitz die Herren: Wirtschaftsinspector Christ-Warmbrunn, Güterdirector a. D. Gasse-Hirschdorf und Rittergutsbesitzer König-Altkemnitz zu setzen. — Herr Freiherr von Rotenhan referirt über die erfolgte Prüfung der Kreis-Communal-Kassen-Rechnung pro 1889/90. Die Einnahmen betrugen, einschließlich eines Bestandes von 20476.83 Mark, 174518.27 Mk., die Ausgaben 160227 Mk., so daß ein Bestand von 14291.27 Mk. verbleibt. Das Baarvermögen des Kreises belief sich auf 129000 Mk. Von Herrn Maurermeister

Kahl-Brnsdorf wird beantragt, zu beschließen, daß der zwischen dem Kreise und der Gemeinde Arnsdorf wegen Beitragsleistung von Grunderwerbskosten zum Bau der Chaussee Zillertal-Krummhübel in Höhe von 5333.34 Mk. schwebende Proceß niedergeschlagen und die bereits entstandenen Kosten der Gemeinde Arnsdorf aufgelegt werden. Herr Stadtrath Lint will dem Antrage dann zustimmen, wenn die Gemeinde Arnsdorf sich bereit erklärt, sämmtliche dem Kreise entstandenen Kosten zu decken. Die Herren Justizrath Wiesler und Bürgermeister Höbne-Schmiedeberg sind der Meinung, daß der Antrag nicht zur Beschlußfassung gelangen können da eine selbstständige Vorlage nothwendig sei. Der Antrag Lint wurde angenommen, einige Statsüberschreitungen in der Rechnung nachträglich genehmigt und dem Remittanten Decharge ertheilt. — An Stelle des verstorbenen Herrn Reuter-Schindelmeißer Hirschberg wird Herr Gutsbesitzer Schmidt-Schmiedeberg als Kreisrath gewählt. — Als Mitglied der Kreis-Ertrag-Commission pro 1891/91 wird für den ausgeschiedenen Herrn Major v. Wedell-Schmiedeberg Herr Rittergutsbesitzer Marx-Schwarzbach und als Stellvertreter für Herrn von Treslow der Oberlieutenant Herr Mezle aus Hirschberg gewählt. — Zur Abschätzung der Flurbeschätzungen bei Truppenübungen werden 10 Sachverständige und zwar die Herren: Gemeindevorsteher Hampel-Fischbach, Gutsbesitzer Schmidt-Schmiedeberg, Amtsvorsteher Buchwald-Cummersdorf, Amtmann Höflich-Stonsdorf, Gutsbesitzer Bölsch-Hirschberg, Rittergutsbesitzer König-Altkemnitz, Inspector Christ-Warmbrunn, Gemeindevorsteher Müller-Altkemnitz, Gemeindevorsteher Schatz-Reibitz und Ortsvorsteher Dittich-Grunau ernannt. — Als Mitglieder der Commission zur Einschätzung der classificirten Einkommensteuer pro 1890/91 werden die Herren: Freiherr von Rotenhan-Buchwald, Kaufmann G. Rumpelt-Hirschberg, Bürgermeister Höbne-Schmiedeberg, Fabrikbesitzer Lint-Hirschberg, Kameraldirector Sauer-Hermstorf u. A. wieder- und Herr Amtsvorsteher Fiel-Cummersdorf an Stelle des Herrn Hauptmann Fischer neugewählt. Stellvertreter sind wieder die Herren: Maurermeister Kahl-Brnsdorf, Apotheker Köhr-Hirschberg und Amtsvorsteher Glos-Petersdorf. — Zu Mitgliedern der Commission zur Begutachtung der Klassensteuer-Reclamationen pro 1891/91 werden die Herren Mühlensbesitzer Bormann sen., Hirschberg, Kammerer Schmidt-Schmiedeberg, Amtsvorsteher Glos-Petersdorf, Holzhändler Thiesch-Hirschberg wieder- und die Herren Kaufmann Thomas-Schmiedeberg und Amtsvorsteher Bönsch-Schmidtlein-Strauß neuernannt. Stellvertreter sind wiederum die Herren: Hotelbesitzer Heinrich-Hirschberg, Kaufmann Röblinaer-Hirschberg, Rathsberr Bräunger-Schmiedeberg, Kaufmann Weigang-Hirschberg, Mühlensbesitzer Helbig-Lomnitz und Amtswirth Thiel-Cummersdorf. — Als Schiedsmann für den durch Todesfall erledigten Schiedsmannsbezirk Nr. 6 (Berthelsdorf) wird Herr Gastwirth Robert Theuner-Berthelsdorf bestellt. Die bisherigen Schiedsmänner, deren Wahlperiode abgelaufen, Herren Heinrich-Giersdorf, Gastwirth Bömer-Reibitz, Leopold-Schwarzbach und Robert Roth-Seidorf werden sämmtlich wiedergewählt. — Der von Herrn Landesbauinspector Lau ausgearbeitete Kostenanschlag für die Unterhaltung der Kreis-Chaussee Zillertal-Krummhübel pro 1891/92 erreicht die Höhe von 6100 Mk., gegen das Vorjahr ca. 700 Mk. mehr. Diese Erhöhung wird dadurch verursacht, daß größere Flächen der Straße mit Steinen neu zu belegen sind. Der Anschlag wird von der Versammlung genehmigt. — Der Antrag des Kreis-Ausschusses, dem Schlesischen Provinzial-Verein für ländliche Arbeiter-Colonien zu Breslau zur Gründung einer Arbeiter-Colonie in Ober-Schlesien einen einmaligen Beitrag von 300 Mk. aus den bereitstehenden Mitteln des laufenden Statsjahres zu gewähren, findet nach Befürwortung durch Hrn. Bürgermeister Höbne-Schmiedeberg die Genehmigung des Kreistages. — Das Gesuch um Bewilligung einer Kreis-Subvention für die Dr. Wolffberg'sche (früher Dr. Jany'sche) Augenklinik in Breslau wird in Anbetracht des Umstandes, daß der Kreis bereits dem Schles. Verein zur Heilung armer Augenkranker eine jährliche Unterstützung von 120 Mk. zu Theil werden läßt, abgelehnt. — Der Bauunternehmer Seifert z. B. in Jannowitz hatte sich schon im vorigen Jahre an den Kreis-Ausschuß mit dem Ersuchen gewandt, ihm als Entschädigung für erlittene angeblich sehr beträchtliche Verluste beim Chausseebau Zillertal-Krummhübel eine Kreis-Subvention zu gewähren. Da aber kein rechtlicher Grund vorlag, diesem Gesuche zu willfahren, wurde dasselbe abgelehnt. Herr Seifert hat sich unter Klarlegung aller Verhältnisse neuerdings nochmals an den Kreis-Ausschuß mit seinem Antrage gewandt, doch waren die angegebenen Gründe, die den Verlust herbeigeführt haben sollten, nicht im Stande, den Kreis-Ausschuß von seinem Standpunkte abzubringen. Herr Seifert giebt in seiner Eingabe an, bei der Abgabe seines Angebots zur Uebernahme des Baues über die Terrainschwierigkeiten nicht genau unterrichtet gewesen zu sein, sein Verlust betrüge etwa 20 000 Mk. In einem von Herrn Landesbauinspector Lau, also von sachverständiger Seite, eingeholten Gutachten werden die von dem Bittsteller angeführten Gründe, durch welche der Verlust verursacht wurde sämmtlich widerlegt. Der Antrag des Referenten, Herrn Justizrath Wiesler, den Bauunternehmer Seifert mit seinen Ansprüchen an den Kreis abzuweisen, fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung. — Der folgende Gegenstand betraf die Angelegenheit der Regulirung der Flußläufe im Kreise Hirschberg nach den von Münsfermann'schen Projecten. Wir haben über diese Vorlage bereits eingehende Mittheilungen in den Nr. 285 und 287 der „Post“ gemacht. Die Ausführung der geplanten Regulirung der Lomnitz und des Badens mit dem Spandewasser würde für den Kreis eine jährliche Belastung von 50 280 Mk. ergeben. Diese Belastung erlitten dem Kreis-Ausschuß für Verhütung der gewöhnlichen Hochwässer — und für diese sind die vorliegenden Projecte nur berechnet — denn doch zu hoch, um die Vorlage zur Annahme befürworten zu können, vielmehr dem Kreistage die Beschlußfassung überlassen muß. Der Stadtrath Lint legt in längerem Vortrage die Gründe dar, welche ihn bewegen, die Versammlung zu ersuchen, die Ausführung der Projecte abzulehnen. Herr Dr. Zahn-Warmbrunn weist auf all' die Vortheile hin welche die Regulirung der Flußläufe für die Adjacenten im Gefolge habe und will dieselben deshalb zur Tragung der Kosten herangezogen sehen. Reibner stellt den Antrag, der Kreistag wolle beschließen: den Kreis-Ausschuß zu beauftragen, die Bildung einer Zwangsgenossenschaft herbeizuführen zu suchen, welche die Ausführung der Münsfermann'schen Projecte mit Unterstützung der Provinz und des Staates anstrebt. Herr Kaufmann Semper ist der Meinung, daß vor der Regulirung



Die beiden Kinder erschienen gleichfalls schweigend, tranken ihre Milch, sagten aber auch nicht eine Silbe. Erst als Rudolf verwundert fragte: „Wo bleibt denn Euer Fräulein?“ brach Haus in Thränen aus.

„Sie ist verreist,“ schluchzte er, „und wird wohl garnicht wiederkommen, denn — denn —“

Klirrend stieß Rudolf die leere Tasse bei Seite und erhob sich schnell.

„Ist das wahr, Mutter?“ fragte er mit finsterner Miene, „weshalb erfuhr ich nichts davon?“

„Um — es kam auch mir sehr ungelegen, daß Fräulein Arnold Urlaub wünschte, aber endlich ließ ich sie fahren, sie kommt natürlich nach dem Fest wieder, wie sollte ich es sonst mit den Kindern einrichten?“

„Geht einmal in die Küche, Kinder, und seht zu, wie die Kuchen gemacht werden,“ sagte der junge Offizier zu den Geschwistern, und als er mit der Mutter allein war, wandte er sich entschlossen zu derselben.

„Ich muß Dir ohne fernere Umschweife und ehe Cousine Editha kommt, erklären, beste Mama, daß ich Fräulein Elise Arnold heirathen werde.“

Als sei der Blitz vor ihr in die Erde gefahren, so zuckte Frau von Büren bei diesen Worten zusammen.

„Und das sagst Du mir?“ fragte sie endlich scharf. „Du glaubst, ich werde es zugeben? Nimmermehr! Du heirathest mit meinem Segen nur Editha und keine Andere.“

„Das wollen wir noch sehen, ich habe Dir meinen Entschluß mitgetheilt und werde ihn ausführen, verlaß Dich darauf.“

Er ging.

Draußen fand er die Geschwister, welche jubelnd den Weihnachtsbaum umtanzten, welcher eben zum Aufstellen hergerichtet wurde.

„Nun Kinder,“ rief er ihnen zu, „übermorgen wird der Baum angezündet, das wird schön sein!“

„Weißt Du auch, was man thun muß, wenn man den Weihnachtsbaum zuerst sieht?“ fragte Gertrud geheimnißvoll, „ich will's Dir sagen. Man muß ihn ganz genau ansehen und

dreimal an dasjenige denken, was man sich am meisten wünscht, dann geht es in Erfüllung.“

„O, ich weiß, an was ich denken will,“ jubelte Hans und tanzte händelkatschend im Kreise umher, „aber ich sag's Euch nicht — ich sag's Euch nicht.“

Rudolf mußte über diesen Kinderglauben lächeln, aber beinahe unwillkürlich hasteten auch seine Blicke an dem schlanken grünen Baume und dreimal formten seine Lippen lautlos den Namen der Geliebten.

Und dann war die Stunde herangekommen, daß der Wagen, welcher Cousine Editha abholen sollte, vor der Thür stand.

„Rudolf, bist Du fertig,“ rief Frau von Büren. „Versehle nur die Ankunft des Schnellzuges nicht, und nimm hier Decken und Fußsack mit. Am besten wäre es, Du liegest Editha im Bahnhofrestaurant eine Tasse Schokolade oder Kaffee vor dem Fortfahren geben, sie wird recht durchgefroren sein.“

„Wie Du befehlst,“ entgegnete der junge Offizier gleichgiltig. „Nun adieu, Mama!“

„Adieu, lieber Sohn, Glück auf den Weg! Ich bin sehr begierig, Editha kennen zu lernen. Sei nur ja recht freundlich und herzlich gegen sie.“

Als der Wagen davongerollt, ging die Dame nochmals in das für die erwartete Nichte bereitete Zimmer, um zu sehen, ob es gut geheizt und alles sonst in Ordnung sei. Der kleine Raum war in der That ebenso behaglich wie elegant und mußte auch den verwöhntesten Ansprüchen genügen.

„Wenn nur Rudolf sich in sie verlieben möchte,“ murmelte sie vor sich hin und strich glättend über den zartrosafarbenen Lampenschleier, „es würde mich unendlich glücklich machen! Die dumme Neigung zu der Erzieherin muß er sich natürlich aus dem Kopfe schlagen; nun, wenn sie wiederkommt, werde ich dem Fräulein ordentlich meine Meinung sagen und ihr den Abschied geben.“

4.

Der Weihnachtsbaum im großen Saale schimmerte und glitzerte, wie Hunderte von Brillanten, und wie ein geheimniß-

## Große Weihnachts-Ausstellung

bei

Carl Klein, Langstraße Nr. 4.

En gros.

En détail.

Kalender, Ankleidesfiguren und Modellir-Cartons.  
Armbänder und Broschen.  
Bilderbücher und Jugendschriften.  
Cigarren-Etuis und Portemonnaies.  
Contobücher und Comptoir-Mensilien.  
Christbaumtüllen, Verzierungen und Ständer.  
Cassetten mit Karten, Briefpapier und Couverts.  
Gesänge und Gebetbücher.  
Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele.  
Gummi-Wäsche und Moy's Stoffwäsche.  
Lampenschirme und Blumentopfhüllen.  
Ringtaschen und Musikmappen.

Notizbücher und Briefstaschen.  
Rippesachen und Parfüms.  
Deldruckbilder.  
Poesie- und Schreibalbum.  
Photographie-Album und Rahmen.  
Schreibmappen und Scatbloß.  
Spielsachen in sehr bedeutender Auswahl.  
Schreibmaterialien und Zeichen-Mensilien.  
Taschkasten mit giftfreien Tusch.  
Loze Aquarell- und Oelfarben in Tubes.  
Schreibzeuge und Tintensässer.  
Visitenkarten, Zinnsoldaten etc. etc.

Preise sehr billig

J. Schmidt, Sattler- u. Riernermeister,

Markt, Lindenstraße,

empfiehlt beim herannahenden Weihnachtsfeste in nur guter Waare, bei billigsten Preisen und in größter Auswahl passende u. praktische Weihnachtsgeschenke:

Damen- u. Courirtaschen, Ringtaschen, Wiegen- u. andere Pferde, nur aus bestem Leder gearbeitet, in jedem Genre und jeder Größe, gestickte, Gummi- u. Bandhofenträger, Kinderschuhen, Kinder-Hosenträger u. Portemonnaies, Peitschen, in größter Auswahl, Schultaschen u. Reisekoffer, Anfertigung Stickerien von jeder Art bei billigsten Preisen.



D. Nowack, Schuhmachermeister.

Markt Ecke, an der Schulstraße 47, im Hause des Herrn Buchhändler Gritzner, empfiehlt als Specialität: Anfertigung aller Arten

Fußbekleidung

nach Maß, unter Garantie für guten Sitz, elastischen Gang, streng reelle Bedienung und sauberste Ausführung Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.

in jeder Art, Stickerien, Holzschnitzereien, feinsten Korb- und Lederwaaren, aufgezeichneten Weiß Stickerien, Decken und Stoffen, Häkelarbeiten und Garnen

(alle älteren Sorten zu herabgesetzten Preisen).

empfiehlt billigt.

E. Börner.

Gänzlicher Ausverkauf

von Uhren, Ringen, Brochen, Winterüberziehern, schw. Röcken, Damenhelzen, seidnen Kleidern, Umschlagentüchern u. s. w. bei

Buhrbanck.

Zu Weihnachts-Geschenken!

empfehle alle Malutensilien (Delfarben, Pinsel, Leinen, Paletten u. s. f.), wie auch Gesangbücher, Bilder- und Märchenbücher, Musik- und Schreibmappen, Schreibzeuge, Reisszeuge, Taschkasten und jeden Schulbedarfsartikel.

Hugo Gross, 21 Bahnhofstr. 21.



volles Rauschen ging es durch die Äste und Zweige desselben. Die Kinder kicherten und flüsterten zusammen in ihrem Zimmer und meinten, den Weihnachtsmann vorbeischlürfen zu hören mit rasselnendem Sack und ermahnender Stimme.

Währenddem fuhr Rudolf der Bahnstation entgegen, tausend Gedanken kreuzten hinter seiner Stirn und nur ein Entschluß stand bei ihm unwandelbar fest: er wollte Elise gewinnen, koste es, was immer es wolle!

Weihnachten war es und auch in seinem Herzen war ein strahlendes Licht aufgegangen, nun erst wußte er, was Leben, was Glück sei!

Der Wagen hielt und schon piff der daherbrausende Schnellzug durchdringend; es war hohe Zeit gewesen. Rudolf eilte auf den Bahnsteig. Vom Damentoupee her wehte ein blauer Schleier, winkte ein Battisttuch — das mußte Editha sein!

Voll sieberhafter Ungeduld schritt indessen Frau von Büren in ihrem Zimmer auf und nieder. Sobald der Wagen kam, wollte sie den Weihnachtsbaum anzünden und unter demselben Editha mütterlich zärtlich empfangen. Es war alles bereit; doch da tönte schon Wagengerassel.

„Wie wird sie aussehen?“ fragte die Dame sich sinnend. „Sie muß, nach ihrem Elternpaare zu urtheilen, schön sein. Reich ist sie ebenfalls — Rudolf kann sich nicht zum Narren machen und diese Parthie ausschlagen!“

Sie griff nach dem Wachstod zum anzünden. Licht auf Licht flammte auf, immer heller wurde es ringsum, immer feistlicher.

Jetzt erklangen Schritte draußen, die Thür ward aufgerissen und Rudolf trat zur Mutter hin, so strahlend, wie sie ihn kaum je gesehen.

„Mama,“ rief er triumphirend, „ich bringe Dir die Cousine! Sie ist unbeschreiblich reizend und gut! Nimm sie gütig auf — und ich wills Dir danken!“

„O Rudolf, Du beglückst mich unendlich! Da ist unsere liebe Editha? Ich will sie umarmen!“

Von Neuem öffnete sich die Thür und an der Hand von

Elisens unangenehm berührt zu sein. „Wie kommen Sie darauf, jetzt zu verreisen, meine Liebe; das paßt mir durchaus nicht. Ich erwarte Besuch und kann mich dann keineswegs um die Kinder kümmern. Richten Sie sich ein, später einige Tage zu verreisen.“

„Leider geht es durchaus nicht, gnädige Frau, ich will morgen ganz früh abfahren. Es ist dringend nöthig, meine nächsten Verwandten erwarten mich zum Fest.“

„So?“ fragte die Dame sehr empört. „Sie haben garnicht so vollständig auf Ihren Wünschen zu bestehen, so lange Sie in meinen Diensten sind. Es geht durchaus nicht.“

„Und ich muß leider auf meinem Wunsche bestehen,“ lautete die feste Antwort der Erzieherin, „ich fahre morgen früh mit dem Inspectorwagen zur Bahn.“

Alle Worte bei der stark erregten Dame, alle Bosheiten und heftigen Bemerkungen halfen nichts. Elise bestand freundlich aber fest auf ihrem Wunsche und erhielt dann auch die allernüchternste Erlaubniß zur Weihnachtsreise.

„Machen Sie es, wie Sie wollen, meine Beste,“ erklangen bitter Frau von Bürens Worte. „Natürlich ist unter den Umständen keine Rede von einem Weihnachtsgeschenk, und ich glaube überhaupt, daß wir von nun an nicht mehr lange werden beisammen bleiben können.“

„Leben Sie wohl, gnädige Frau, und verleben Sie ein frohes Fest!“ erwiderte dagegen ruhig die Erzieherin.

### 3.

Früh am nächsten Morgen fuhr Elise ab in dem kleinen Inspectorwagen, aber sie sah durchaus nicht traurig aus; im Gegentheil, heller Sonnenschein lag auf dem lieblichen Gesichtchen und sie warf verstoßen einen Handkuß zurück, dabei leise murmelnd: „Auf Wiedersehen, Rudolf! Laß Dir Cousine Editha gut gefallen!“

Beim Frühstück war der junge Offizier ziemlich verstimmt; seine Mutter beobachtete ihn scharf, sagte jedoch nichts weiter.

Roman-Beilage der „Post a. d. R.“ — Geprüfte Herzen.

[Wohnungsverweigerung] für die Wanderer in der „Herberge zur Heimath“. Auf die vor einigen Tagen ergangene Bitte, auch in diesem Jahre Gaben für eine Bescheerung an die Wanderer, die an diesem Tage kein anderes Heim, als die Herberge haben, zu spenden, sind bisher kaum nennenswerthe Gaben eingegangen. Um aber eine Freude machen zu können — und die Zahl der Fremden, Einfuhr haltenden Handwerksburschen ist groß an diesem Abend — fehlt es noch an so Manchem und werden Spenden an Geld und sonstigen entbehrlichen Kleidungsstücken recht bald an Herrn Herbergsvater Rappfieber erbeten.

\* [Die altkatholische Gemeinde] hat gestern Abend im „gold. Schwert“ 34 armen Kindern und einigen sehr bedürftigen Frauen eine recht liebliche Weihnachtsfeier bereitet. Mit gemeinschaftlichem Gesange des Liedes „Stille Nacht“ wurde die Feier eingeleitet, worauf Herr Pfarrer Soukop eine herrliche Ansprache an die Erschienenen hielt. Nach dem Gesange weiterer Weihnachtslieder traten die zu Beschenkten an den Tisch, den die Nächstenliebe reich mit Gaben bedeckt hatte, um dieselben mit herzlicher Freude und Dank entgegenzunehmen; aber auch die Zuschauer konnten sich dem würdigen Eindruck der schlichten schönen Feier nicht entziehen und werden diesen Abend gewiß lange als eine liebe Erinnerung in ihrem Herzen bewahren.

\* [Weihnachtsferien.] Sämmtliche hiesige Schulen schlossen heute den Unterricht. Bei dem Königl. Gymnasium und der städtischen höheren Mädchenschule dauern die Weihnachtsferien bis zum 6. Januar, bei der städtischen Mittelschule und der Volksschule bis zum 2. Januar einschließlich, so daß also der Unterricht bei diesen am Sonnabend nach Neujahr, bei jenen am 7. Januar wieder beginnt.

\* [Der Kriegsminister] läßt in Schlesien Ermittlungen anstellen, wie viel lieferungsfähiger Roggen zu 35.5 Kilogramm in diesem Jahre geerntet ist und wie groß die Roggenernte gewesen ist.

\* [Bürgervereins-Beerdigungs-Institut.] Die Kallinich'schen Leichenwagen sind heute

dem Marktplatz wurden heute Vormittag, als die Verkäuferin sich auf wenige Minuten entfernt hatte, 4 oder 8 schwarzlederne Portemonnaies mit weißem Schloß, eine halbe Kiste Cigarren und ein Korb mit Pfefferkuchen entwendet. Die gestohlenen Gegenstände hatten zusammen einen Verkaufswert von 7.50 Mark.

\* [Hundesperre.] Ueber die Gemeindebezirke Sunnersdorf und Gotschdorf ist die Hundesperre auf die Dauer von drei Monaten verhängt worden.

\* [Polizeibericht.] Gefunden wurde: Ein Holzriegelmodell mit Eisenblech und ein Paar schwarze Glacee-Handschuhe in der Langstraße, eine roth und weiße Tischdecke an den Brücken und ein Pferdegeschloß mit Halfter und Kette auf dem Markt. — Verloren: Ein Eissporn in der Greiffenbergerstraße und ein Freimaurer-Abzeichen.

\* [Kreistag.] Die heute Vormittag 10 Uhr im Sitzungssaale des Kreishauses abgehaltene Kreistags-Sitzung eröffnete der Königl. Landrath Hr. Durchlaucht Prinz Reuß, indem er des Verlustes gedenkt, den der Kreistag durch das Hinscheiden des Herrn Bürgermeister Bassenge erlitten. Seit langen Jahren war der Verstorbenen ein eifriges und treues Mitglied des Kreistages und hat sich stets durch seine reichen Kenntnisse, durch seinen Eifer und seine Pflicht auszeichnet. Das Andenken des Verstorbenen wurde durch Erheben von den Plätzen geehrt. Der erste Gegenstand der Verhandlungen betraf die Prüfung der Wahlen von Kreistagsabgeordneten. An Stelle des durch Verzug ausgeschiedenen Herrn Gutsbesitzer v. Treslow-Sunnersdorf wurde Herr Freiherr von Lüttich-Gotschdorf gewählt, an Stelle des Herrn Hausbesitzer Dittmann-Strauph trat Herr Amtsvorsteher Bödens-Schmidlein dafelbst und an Stelle des verstorbenen Herrn Bürgermeister Bassenge Herr Oberrealchuldirector Neeggerath-Görschberg. Die Wahl der drei Herren wird für gültig erklärt. — Dem Gesuch des Herrn Müllermeister Heimgel zu Durs, ihn wegen andauernder Krankheit von dem Amte des Kreistagsabgeordneten zu entbinden, wird stattgegeben. — Es wird beschlossen, auf die Vorschlagsliste der zu Amtsvorstehern und deren Stellvertretern geeigneten Personen für die Amtsbezirke Warmbrunn und Alt-Kemnitz die Herren: Wirtschaftsinspector Christ-Warmbrunn, Güterdirector a. D. Haffke-Görschdorf und Rittergutsbesitzer König-Altkemnitz zu setzen. — Herr Freiherr von Rotenhan referirt über die erfolgte Prüfung der Kreis-Communal-Kassen-Rechnung pro 1889/90. Die Einnahmen betrugen, einschließlich eines Bestandes von 20476.83 Mark, 174518.27 Mk., die Ausgaben 160227 Mk., so daß ein Bestand von 14291.27 Mk. verbleibt. Das Baarvermögen des Kreises belief sich auf 129000 Mk. Von Herrn Maurermeister

Arbeiter-Colonien zu Breslau zur Gründung einer Arbeiter-Colonie in Ober-Schlesien einen einmaligen Beitrag von 300 Mk. aus den bereitstehenden Mitteln des laufenden Jahres zu gewähren, findet nach Befürwortung durch Hr. Bürgermeister Höbner-Schmiedeberg die Genehmigung des Kreistages. — Das Gesuch um Bewilligung einer Kreisubvention für die Dr. Wolffberg'sche (früher Dr. Jany'sche) Augenklinik in Breslau wird in Anbetracht des Umstandes, daß der Kreis bereits dem Schles. Verein zur Heilung armer Augenkranker eine jährliche Unterstützung von 120 Mk. zu Theil werden läßt, abgelehnt. — Der Baumunternehmer Seifert z. B. in Jannowitz hatte sich schon im vorigen Jahre an den Kreisaußschuß mit dem Ersuchen gewandt, ihm als Entschädigung für erlittene angeblich sehr beträchtliche Verluste beim Chausseebau Jilbertthal-Krummhübel eine Kreisubvention zu gewähren. Da aber kein rechtlicher Grund vorlag, diesem Gesuche zu willfahren, wurde dasselbe abgelehnt. Herr Seifert hat sich unter Klarlegung aller Verhältnisse neuerdings nochmals an den Kreisaußschuß mit seinem Antrage gewandt, doch waren die angegebenen Gründe, die den Verlust herbeigeführt haben sollten, nicht im Stande, den Kreisaußschuß von seinem Standpunkte abzubringen. Herr Seifert giebt in seiner Eingabe an, bei der Abgabe seines Angebots zur Uebernahme des Baues über die Terrainschwierigkeiten nicht genau unterrichtet gewesen zu sein, sein Verlust betrüge etwa 20 000 Mk. In einem von Herrn Landesbauinspector Lau, also von sachverständiger Seite, eingeholten Gutachten werden die von dem Vitriflierer angeführten Gründe, durch welche der Verlust verursacht wurde sämmtlich widerlegt. Der Antrag des Referenten, Herrn Justizrath Wiestler, den Baumunternehmer Seifert mit seinen Ansprüchen an den Kreis abzuweisen, fand die einstimmige Zustimmung der Versammlung. — Der folgende Gegenstand betraf die Angelegenheit der Regulirung der Flußläufe im Kreise Görschberg nach den von Münstermann'schen Projecten. Wir haben über diese Vorlage bereits eingehende Mittheilungen in den Nr. 285 und 287 der „Post“ gemacht. Die Ausführung der geplanten Regulirung der Lomnitz und des Zaden mit dem Landwasser würde für den Kreis eine jährliche Belastung von 50 280 Mk. ergeben. Diese Belastung erschien dem Kreisaußschuß für Verhütung der gewöhnlichen Hochwässer — und für diese sind die vorliegenden Projecte nur berechnet — dennoch zu hoch, um die Vorlage zur Annahme befürworten zu können, vielmehr dem Kreistage die Beschlußfassung überlassen muß. Herr Stadtrath Linke legt in längerem Vortrage die Gründe dar, welche ihn bewegen, die Versammlung zu ersuchen, die Ausführung der Projecte abzulehnen. Herr Dr. Zahn-Warmbrunn weist auf all' die Vortheile hin, welche die Regulirung der Flußläufe für die Adjacenten im Gefolge habe und will dieselben deshalb zur Tragung der Kosten herangezogen sehen. Redner stellt den Antrag, der Kreistag wolle beschließen: den Kreisaußschuß zu beauftragen, die Bildung einer Zwangsgenossenschaft herbeizuführen zu suchen, welche die Ausführung der Münstermann'schen Projecte mit Unterstützung der Provinz und des Staates anstrebt. Herr Kaufmann Semper ist der Meinung, daß vor der Regulirung



## Weihnachts-Geschenke.

Als besonders hierzu eignend, empfehlen wir in reichhaltigster Auswahl und billigsten Preisen:

**Schürzen** für Damen und Kinder in Stickerei, Cachemir und seidenen Merveilleux.  
**Ball-Echarpes.**

Echt Frisch le nen Battin-Taschentücher für Damen und Herren.  
**Decken** in engl. Tüll, buntgestickt und Gobelin.  
**Tischläufer** und **Ueberhandtücher** in Leinen und buntgestickt.  
**Seidene Cachenez.** — **Herren-Grabatten.**

## Hervorragende Neuheiten

in Fichus von Tüll und Seide, Schleifen, Watelot-Kragen, Taschentücher, Kopfschawls in Tricot, Wolle und Seide.

**Ringwood- und Tricot-Handschuhe**

für Damen, Herren und Kinder.

Echt Jaeger'sche Tricotagen.

**Capotten** in Chenille, Peluche und Wolle.

**Damen-Röcke**, **Tricot-Gaillen** u. **Buaven-Bäckchen.**

**Spitzen-Shawls** in Wolle, Seide, Schleier etc. etc.

In **Wollwaaren** haben wir einen großen Posten zum **Ausverkauf** gestellt und machen hierauf noch besonders aufmerksam.

**Mosler & Prausnitzer.**

## Große Weihnachts-Ausstellung

bei

**Carl Klein, Langstraße Nr. 4.**

En gros.

En détail.

Kalender, Ankleidefiguren und Modellir-Cartons.

Armbänder und Broschen.

Bilderbücher und Jugendschriften.

Cigarren-Etui's und Portemonnaies.

Contobücher und Comptoir-Utensilien.

Christbaumtüllen, Verzierungen und Ständer.

Cassetten mit Karten, Briefpapier und Couverts.

Gefangs- und Gebetbücher.

Gesellschafts- und Selbstbeschäftigungs-Spiele.

Gummi-Wäsche und Mey's Stoffwäsche.

Lampenschirme und Blumentopfschalen.

Ringtaschen und Musikmappen.

Notizbücher und Briefstaschen.

Rippesachen und Parfüms.

Delendbilder.

Portie- und Schreibalbum.

Photographie-Album und Rahmen.

Schreibmappen und Seablocks.

Spiellachen in sehr bedeutender Auswahl.

Schreibmaterialien und Zeichen-Utensilien.

Zuschlachten mit giftfreien Zuschnen.

Rose Aquarells und Delcolor in Tubes.

Schreibzeuge und Tintensässer.

Bisitenkarten, Zinnsoldaten etc. etc.

Preise sehr billig

**J. Schmidt, Sattler- u. Riemenmeister,**

Markt, Lindenseite,

empfiehlt beim herannahenden Weihnachtsfeste in nur guter Waare, bei billigsten Preisen und in größter Auswahl passende u. praktische

Weihnachtsgeschenke:

Damen- u. Courirtaschen, Ringtaschen,

nur aus bestem Leder gearbeitet,

gestickte, Gummi- u. Bandhosenträger,

Kinder-Hosenträger u.

Peitschen,

Schultaschen u. Reisekoffer.

Anfertigung Stickereien von jeder Art bei billigsten Preisen.

Wiegen- u. andere Pferde,

in jedem Genre und jeder Größe,

Kinderschürzen,

Portemonnaies,

in größter Auswahl.

Anfertigung Stickereien von jeder Art bei billigsten Preisen.

**D. Nowack,**

Schuhmachermeister.

Markt Gde,

an der Schulstraße 47,

im Hause des Herrn Buch-

händler Gritzner,

empfiehlt als Specialität:

Anfertigung aller Arten

**Fußbekleidung**

nach Maß,

unter Garantie für guten Sitz, elastischen Gang,

streng reelle Bedienung und sauberste Ausführung

Reparaturen schnell zu mäßigen Preisen.

Größte Auswahl  
in Schlittschuhen,

als **Mercur**, echt u. imitiert,  
**Hero**, verbesserte  
**Halifax**, **Amazone**,

**Schrauben-**  
**schlittschuhe**

etc. etc

empfehlen **allerbilligst**,  
**jedes Stück**

unter Garantie,

**Georg Zschiegnor,**

Schildauerstraße 9.

Früh Schoppen -  
Cigarre,

mit, sehr fein, in  
Badeten von  
10 Stück à 50 Pfg.

empfehlen  
**Carl Oscar Galle**  
Nachfolger  
**Robert Lundt,**  
Hirschberg i. Schles.

Größte Auswahl

in

Stickereien jeder Art,

Holzschneidereien,

feinsten Korb- und

Lederwaaren,

aufgezeichneten Weißstickereien,

Decken und Stoffen,

Häfelarbeiten und

**Garnen**

(alle älteren Sorten zu herabgesetzten

Preisen).

empfehlen billigst.

**E. Börner.**

**Gänzlicher Ausverkauf**

von Uhren, Ringen, Brochen, Winter-  
überziehern, schw. Röcken, Damen-  
pelzen, seidenen Kleidern, Umschlage-  
tüchern u. s. w. bei

**Buhrbanek.**

**Zu Weihnachts-Geschenken!**

empfehle alle **Malutensilien** (Del-  
farben, Pinsel, Leinen, Paletten u. s. f.),  
wie auch **Gesangbücher**, **Bilder-**  
und **Märchenbücher**, **Musik-**  
und **Schreibmappen**, **Schreib-**  
**zeuge**, **Reisszeuge**, **Tasch-**  
**kasten** und jeden Schulbedarfsartikel.

**Hugo Gross,**

21 Bahnhofstr. 21.



# Weihnachts-Ausverkauf! Die schönsten Weihnachts-Geschenke

Mehrere Tausend Dukend

Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!



Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!  
Schürzen!

mit und ohne Achselband,

nur eigene Fabrikation, sehr sauber gearbeitet, billiger, als es jede Haushaltung er-  
möglichst, von den besten Stoffen in Cretonne, Satin Augusta, Körperstoffen, engl. Leder,  
Cachemir, Atlas, Alpaca, weiß, hochlegant mit Stickerei oder Ziernspitze, Leinen,  
Halbleinen etc., 30, 40, 50, 60, 70, 80, 90, 1, 1.25, 1.50 bis 2 Mark.

Extra breite, große, berbe Körperschürzen, Krausenschürzen, Wirtschaft-  
und Hausschürzen, Blaudruckschürzen, Kellnerinnenschürzen, Satin Augusta-  
Schürzen, Fantasieschürzen, geschmackvolle Neuheiten, 50, 60, 70, 80, 90 Pf.,  
1, 1.25, 1.50 bis 2 Mark.

Deutsches Consum-Frauenhemd,

1.25, 1.50, 1.75, 2 Mark.

Damenhemden,

1.20 bis 3.50,

Damenbeinkleider,

1.25 bis 3.50,

Negligéjacken,

1 bis 3.50 Mark.

Prinzess-, Mädchen-, Lak-, Schul-, Kragen-, Hängeschürzen,  
25, 30, 40, 50, 60, 75, 80, 90 Pf., 1 Mark bis 1 Mark 50 Pf.

Fertige Wadenröcke und Jacken,

das Praktischste für Leute, Dienstmädchen und Arbeiterinnen, von Kalbmud, Warbs,  
Wollbüsch, große Auswahl billigst.

Große Posten Filzröcke,  
Flanellhosen für Damen,  
Mädchen und Kinder,  
Kinder-Anzüge,  
gestricke und gewirkte  
Gesundheitshemden,  
Normalhemden, Hosen,  
schwere Wollhemden und  
Jacken, Jagd-Westen,  
Arbeits-Hemden für  
Männer und Frauen,  
gestreifte Flanellhemden,  
extra groß,  
auch für Knaben,  
Mädchen und Kinder,  
weiße Kinder-  
und Mädchenhemden,  
für jedes Alter,  
Erstlingshemden,



in der  
weit u. breit als  
reell bekannten  
erst größt. Hirsch-  
berger Schürzen-  
und Wäschefabrik

Jäckchen und Bäckchen,  
Corsets  
(reizende Figur),  
Schultertragen,  
Tricot-Tailen,  
Oberhemden,  
Kragen,  
Manchetten,  
Chemisettes,  
Schlipse,  
seidene Herren- und  
Damentücher etc.  
Sämtliche  
angeführten Waaren  
kauft man  
ganz entschieden  
am bequemsten und  
billigsten

Markt, Eckladen. **Z. Katz,** Markt, Eckladen.

Für die Herren Gutsbesitzer, Fabrikbesitzer, Kaufleute,  
Hotelbesitzer, Restaurateure etc.

sehr praktische Weihnachtsgeschenke.

Für Wohltätigkeits-Vereine

extra billige Preise.

Bester Einkauf für Händler, Hausirer etc.

Zum bevorstehenden Fest

empfehle mein reich sortirtes Lager von:

Stickereien, aufgezeichneten Sachen, Schuhe von 75 Pf., Kissen von 1.50 Mark,  
Teppiche von 3.50 Mark an, Kissen, Ballblumen, Ballhandschuhe, Wäsche,  
sämtliche Artikel für Schneiderinnen zu allerbilligsten Preisen. Hüte  
verkaufe zum Selbstkostenpreise aus

H Heinze, 55 Bahnhofstraße Nr. 55,  
bei Herr Bäckermeister Lindau

**Fritz Kirchner, Markt 40,**

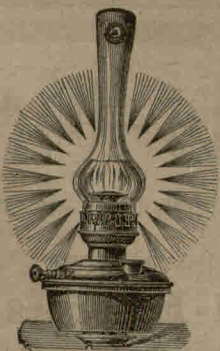
Magazin für Haus und Küche,

empfehle in schöner Auswahl

Neuheiten in Haushaltungsgegenständen  
und Tafelgeräthen  
zu billigsten Preisen.

# Günstiger Gelegenheitskauf!

Wegen demnächstigen Umzuges in mein  
neues Geschäftslocal möchte ich mein großes  
Lager von



Lampen aller Art,  
Spielwaaren,

emailirten und verzinneten

Haus- und Küchengeräthen

reduciren.

Namentlich gilt dies für den Transport leicht zerbrechlicher  
Gegenstände:

Lampen und Spielwaaren,

Lampenglocken,

Tulpen, Cylinder aller Art,

ebenso Glaswaaren zur Ergänzung alter zerbrochener,  
als: Vasen, Bassins etc. etc.

Ich verkaufe nicht, wie in mancher Schwindel-Offerte, unterm  
Selbstkostenpreise, sondern nur mit

ganz geringem Nutzen,

sowie verschiedene Gegenstände zum Selbstkostenpreise und bitte  
ein hochgeehrtes Publikum um gütige Unterstützung meines reellen  
Angebotes.

Hochachtungsvoll

**P. Herrmann,**

Klempnermeister,

An der neuen Boberbrücke.

Günstige Weihnachts-Offerte!

Nach beendeter Engros-Saison haben sich in unserer

en gros **Tuch-Handlung** en détail

massenhaft Coupons und Reste welche nur aus dem reellsten Material und  
bester Beschaffenheit sind, noch u Ueberziehern, Garnituren, Rücken,  
Beinkleibern und Knaben-Anzügen ausreichend, deren reeller Werth pro  
Meter 6, 7, 8-15 Mark ist, angesammelt; um schnelligst damit zu räumen,  
haben wir uns entschlossen, dieselben zum halben Werth zum Verkauf  
zu stellen

**J. Berkowitz & Co., Girschberg,**

Langstraße, schrägüber der Apotheke.

Das pract. Weihnachtsgeschenk

ist eine gute

Familien-Nähmaschine.

Wir empfehlen als solche die langjährig erprobten

**Phönix-Nähmaschinen**

mit Wäsche- Stopf- und Stid-Apparat, ruhig, leicht und schnell  
arbeitend

Die hocharmigen **Naumann B. (Singer)** mit neuester Pa-  
tent Fußbant

haben sich seit Jahren den Ruf der größten Haltbarkeit und der bestjustirten Näh-  
fähigkeit erworben und sind elegant ausgestattet.

Ferner empfehlen wir

**Wasch- und Bringmaschinen**

Reparaturen an allen Systemen

gut und preiswerth.

**Jul. Dressler & Co., Markt.**



der Flußläufe eine Mäuerung stattfinden müsse und stellt einen Antrag, dahin gehend, den Kreisaußschuß zu ersuchen, beim Provinzial-Ausschuß vorstellig zu werden, die Lomnitz in der Gemarkung Arnoldsdorf zu räumen und in das frühere Bett zu leiten und den Boden an einer Strecke in Petersdorf ebenfalls zu räumen. Herr Deconomierath Längner-Mittelmitt machte darauf aufmerksam, daß bei einer Regulierung der Lomnitz und des Badens notwendigerweise auch der Kemnitzbach berücksichtigt werden müsse, der durch Ueberschwemmungen nicht minderen Schaden angerichtet habe, als die Lomnitz und der Boden. Bei der Ausführung der vorliegenden Mäuerungsarbeiten müßten sämtliche Kreisbewohner zu den Kosten beitragen, also auch die, deren Orte vom Boden oder der Lomnitz überhaupt nicht berührt werden. Herr Kreisaußschußdirektor Roggerath macht geltend, daß nur eine General-Regulierung, von der Quelle bis zur Mündung, eines Flußlaufes Gewähr für die Verhütung von Hochwasserschäden in großem Maßstabe biete. Eine General-Regulierung der in Betracht kommenden Flußläufe kann aber weder der Kreis Girsberg noch die Provinz veranlassen, sondern allein der Staat auf dem Wege des Gesetzes. Redner stellt den Antrag, die vorliegenden Projekte abzulehnen. Dieser Antrag findet die einstimmige Genehmigung des Kreisges. — Seitens der Abgeordneten des plattischen Landes wird dem Reichsbanken der Kreis-Sparcasse nach Kenntnisnahme der Rechnung pro 1889/90 Decharge erteilt. Am 14. Uhr wurden die Verhandlungen geschlossen.

\* [Stadttheater.] Dem ersten, stillen Charakter des ersten Weihnachtstages Rechnung tragend, wird Herr Director Trauth das vaterländische Schauspiel „Königin Luise“ zur Aufführung bringen. Das Stück, welches uns an die traurigen Zeiten unseres engeren Vaterlandes mahnt und die Lichtgestalt der edlen königlichen Dulderin so recht vor Augen führt, geht sorgfältig vorbereitet und prächtig ausgestattet in Scene. Bemerken wir noch, daß die Hauptrollen in bewährten Händen liegen, so dürfen alle Theaterfreunde überzeugt sein, einen gemüthreichen Abend bei dem Besuch dieser Vorstellung zu haben. Am zweiten Feiertage kommt dagegen wieder die heitere Muse zur Geltung und zwar gibt die Braumühle Pöffe „Der Bettelstudent von Berlin“, ein allerliebste, mit Gesangsbeigaben reichlich versehenes Stück, in Scene. Die Sonnabend-Vorstellung verdient nicht minder die Beachtung aller Theaterfreunde, indem das fesselnde Drama „Galotto“ von José Chegaraz, aus dem Spanischen von Paul Umbau überfetzt, seine Fesselkraft auf der hiesigen Bühne erleben wird. Hoffentlich wird die strebsame Direction und das tüchtige Ensemble durch recht zahlreichen Besuch der Feiertagsvorstellungen für die bisherigen geringen pekuniären Erfolge voll und ganz entschädigt. Wir wollen hierdurch den Besuch der drei Vorstellungen angelegentlich empfohlen haben.

z Schmiedeberg, 22. December. Gestern Nachmittag fand im Saale des Rathhauses die alljährliche Einberufung seitens des Frauenvereins statt. Durch die reichlich gesessenen Gaben und den Fleiß einer Anzahl hiesiger Damen war es möglich geworden, ca 90 armen Kindern eine Weihnachtsgabe zu bereiten. Herr Pastor prim. Demelius hielt eine kurze, den Kindern zu Herzen gehende Ansprache; auch wurden seitens der engl. Singkinder mehrere Weihnachtslieder vorgetragen. — Auch seitens des Gewerbevereins wurde eine Weihnachtsfeierung veranstaltet und 58 Kinder mit Wintersachen, Spielzeug, Nüssen und Nüssen bedacht. Herr Pastor Demelius hatte hier gleichfalls freundlichst eine Ansprache übernommen. — Heute Abend 5 Uhr wurde in der kgl. Präparandenanstalt eine Weihnachtsfeier abgehalten, zu welcher an eine größere Anzahl Personen Einladungen ergangen waren. Außer einer Anzahl vortrefflich vorgetragener Gesänge wurden Vorträge auf Orgel, Klavier und Violine ausgeführt, deren durchweg vorzügliche Ausführung gewiß jeden Zuhörer mit größter Befriedigung erfüllte.

d. Lauban, 21. December. Die am Freitag abgehaltene Stadtverordnetenversammlung beschäftigte sich wieder mit der Vogel'schen Unterschlagungs-Angelegenheit. Der Magistrat beantragte ein Rechtsgutachten zum Zwecke der Feststellung der regreßpflichtigen Personen einzuholen. Die Versammlung beschloß aber, den Regierungspräsidenten zu ersuchen, einen höheren Rechnungsbeamten hierher zu senden, welcher 1. die Art und Weise der Vogel'schen Buchführung prüfen, 2. die Mängel der vom Hauptkassenrendanten geführten Kontrolle, sowie 3. die Höhe in welcher die einzelnen Regreßpflichtigen heranzuziehen sind, feststellen soll. Auf Grund dieses Rechnungsgutachtens soll dann von einem auswärtigen Rechtsanwalt ein Rechtsgutachten eingefordert werden. Dem Magistratsantrage, der hiesigen combinirten Krankenkasse bei der Vollstreckung in das Vogel'sche Vermögen die gleiche Priorität wie der Stadtgemeinde einzuräumen, stimmte die Versammlung nicht bei. — Das Dienstmädchen eines Bauergutsbesizers in Seifersdorf machte dieser Tage ihrem Leben durch Erhängen im Kuhstalle ein frühes Ende. Die Motive zu der unseligen That sind gänzlich unbekannt.

d. Lauban, 22. December. Am Sonnabend hatte sich der Locomotivführer Christoph in Bertelsdorf in seiner Wohnung eingeschlossen und ist gestern in derselben entsetzt aufgefunden worden. Der Tod soll durch fahrlässigen Umgang mit einem Revolver herbeigeführt sein. Der so jäh Verschiedene erfreute sich in Collegenkreisen allgemeiner Beliebtheit.

X. Waldenburg, 22. December. In der letzten zu Leutmannsdorf abgehaltenen, zahlreich besuchten Weberversammlung wurde u. A. der Vorschlag gemacht, zur Hebung des Webergewerbes künftighin doch den Versuch zu machen, wieder eine Weberinnung in's Leben zu rufen, um ein Gefühl der Zusammengehörigkeit zu schaffen, Gelegenheit zu

Discussionen über Fragen des Gewerbes zu geben und die Jugend in ein bestimmtes und nach allen Seiten hin geregeltes Lehrverhältnis zu den älteren und erfahreneren Webern zu bringen. Da der Vorschlag sehr beifällig aufgenommen wurde, wird eine weitere Versammlung in dieser Angelegenheit stattfinden.

h. Görlitz, 22. December. Ein bei einem hiesigen Kaufmann in Stellung befindliches Dienstmädchen war vor einigen Tagen damit beschäftigt, Farbe in Spiritus aufzulösen und kam hierbei mit der Spiritusflasche der geheizten Kochmaschine zu nahe. Die Flasche explodirte, und die Flammen des brennenden Spiritus hatten bald die Kleider des Mädchens, welches in seiner Verzweiflung die Treppe hinab in einen Laden lief, über und über ergriffen. Dort wurde der in Flammen stehenden Hilfe geleistet und das Feuer erstickt. Leider hat die Bedauernswerthe, welche in das städtische Krankenhaus gebracht wurde, erhebliche Brandwunden erlitten. Die Verunglückte ist aus Rimmerath bei Volkenhain gebürtig.

ß Liegnitz, 21. December. Der kürzlich in Berlin verstorbene, früher hier a. s. s. gewesene Rentner Gustav Runze hat die Stadt Liegnitz testamentarisch mit einem Kapital bedacht, dessen gegenwärtige Höhe nicht bekannt ist, von dem der Erblasser jedoch festgesetzt hat, daß seine Zinsen erst dann zu beliebigen städtischen Zwecken verwandt werden dürfen, wenn es durch Zins und Zinseszins auf die Summe von 150 000 Mk. angewachsen ist. Die bezügliche Stiftung soll den Namen des Erblassers tragen. — Der hiesige Technische Verein hat beschlossen, auch in unserer Stadt den Knabenhandarbeits-Unterricht einzuführen.

ß Liegnitz, 22. December. In den Anlagen am hinteren Theil des Ausstellungsplatzes wurde heute früh ein junger Mann mit blutüberströmtem Gesicht anscheinend todt aufgefunden. Die hinzugekommene Polizei sorgte für die Fortschaffung desselben nach dem städtischen Krankenhaus, woselbst es sich herausstellte, daß der Tod noch nicht eingetreten war. Der Selbstmordcandidat hatte zwei Schußwunden im Kopfe und der noch mit 4 Patronen geladene Revolver lag neben ihm. Aus den in seinen Taschen vorgefundenen Papieren geht hervor, daß er Kaufmann ist und für ein hiesiges Cigarren- und Spirituosen-Geschäft als Reisender thätig ist. Die Veranlassung zur That ist nicht bekannt.

y. Hoyerwerda, 19. December. Von einem Unfall, der in seinen Folgen recht verhängnißvoll hätte werden können, wurde die schulpflichtige Tochter eines hiesigen Beamten am Dienstag Morgen betroffen. Das Mädchen wollte Wasser in einem Krüge nach der Schule aus der in der Nähe fließenden Elster holen und mußte zu diesem Zwecke eine hölzerne Treppe hinabsteigen. Auf der Treppe glitt das Mädchen aus und fiel mit dem Kopfe voran in ein in dem Eise befindliches Loch. Glücklicherweise blieb das Kind mit einem Fuße an der Treppe hängen, sonst wäre es wohl sicher unter dem Eise verschwunden und ertrunken. Einem Lehrer, der den Vorfall bemerkt, gelang es, das Kind aus seiner gefährlichen Lage zu befreien.

ß Breslau, 22. December. Die Firma Oscar Bräuer und Co. hat gegen das Urtheil der II. Civilkammer des hiesigen Landgerichts, durch welches sie, beziehungsweise Stein, mit dem Anspruche von 62 500 Mark abgewiesen wurde, Berufung eingelegt.

t. Rattowitz, 21. December. Einen schrecklichen Tod erlitt der Bergmann Hyd. Man fand seine Leiche an der Räumaschenhalde in Thurzohütte verkohlt vor; er war jedenfalls in angetrunkenem Zustande in glimmende Asche gerathen und durch Gase betäubt worden. Die Füße waren bis auf kleine Stümpfe abgebrannt. Der Sohn des Verunglückten wurde vor einigen Wochen auf „Deutschlandgrube“ erschlagen.

r. Proskau, 22. December. In einem hiesigen Gasthause erstickten vier Handwerksburschen in Folge Einathmens von Kohlendampf.

### Weihnachts-Wanderung

durch den  
Inseratenthail der „Post aus dem Niesengebirge“ und  
des „General-Anzeigers“.

Die Zeit des Herannahens des Weihnachtsfestes wird immer kürzer die Aufregung unter den Kindern und Allen, welche etwas zu erwarten haben, wird immer größer, die Geschäftigkeit der Väter und Mütter vermehrt sich von Tag zu Tag und Frauen, die ihre Bäckerei noch hinter sich haben, werden immer

besorgter, wie die Stollen diesmal gerathen werden. So wollen auch wir uns beeilen, mit der Weihnachtswanderung zu Ende zu kommen und der auferlegten Pflicht, als Führer bei den Einkäufen in unseren Geschäftslokalen gebiet zu haben, lebig zu werden. — Daß die Herren Robert Weigang, Albert Blaschke und G. Noerdlinger in Colonial- und Specereiwaren reichhaltige Auswahl bieten, ist eine bekannte Thatsache. Wir machen aber trotzdem darauf aufmerksam, daß man sich vertrauensvoll an diese Geschäfte wenden darf, wenn man Bedarf in den einschlägigen Artikeln hat. — Eine angenehme Ueberaschung für jede gute Hausfrau ist ein Geschenk von Leinwandwaren. Das Weißwaarengeschäft von Joh. Richter, Bahnhofstraße 13, in dieser Beziehung ganz außerordentlich leistungsfähig und kann für Einkäufe von Tischzeug, Wäsche etc. als durchaus solide und preiswürdige Quelle bezeichnet werden. — Herr E. M. Schlemmer empfiehlt sein großes Weinlager, nur aus älteren Jahrgängen bestehend, zur Abnahme. Bordeaux, Mosel, Rhein, Ungar- und Spanische Weine in feinsten Sorten sind bereit, die Tafel freudig an den Festtagen zu vervollständigen. — Wie schon seit vielen Jahren, so ist auch diesmal die Buchhandlung von Heinrich Springer, Schulstraße 13, wieder mit passenden Weihnachtsgeschenken am Plage. Die neuesten literarischen Erscheinungen, Bilderbücher, Romane, Jugendschriften, Kalender etc. bietet die Firma allen Käufern in reichhaltiger Auswahl. — Die Weinhandlungen von C. Gölner, Dunkle Burgstraße, und E. Geisler bieten ihre Waarenbestände zur Festbäckerei zu den billigsten Preisen an. Manche Hausfrau dürfte an diesen Stellen ihre Bedürfnisse zur Zufriedenheit sich einholen. — Nicht umhin können wir, unsere liebenswürdigen Leserinnen zu einem Besuch in der neuangelegten Blumenhalle von Paul Kamphaus, Schützenstraße, einzuladen. Wir finden hier trotz Winterkälte und Nässe die schönsten Blumen, welchen die süßesten Düfte ausströmen und zum Kauf förmlich einladen. — Die Papier- und Schreibmaterialienhandlung von S. Groß, Bahnhofstraße, ist mit einem reichhaltigen Lager auf dem Plage und hofft zur Weihnachtszeit auf einen großen Umsatz ihrer Schreib- und Zeichenutensilien, Malvorlagen, Bilderbücher und sonstigen höchst preiswerthen Artikel. Das Geschäft wird jedenfalls freundliche Beachtung seitens des kaufenden Publikums finden. — Auf einem anderen Gebiet arbeitet Herr S. Gräbel, am Boberberg und Wilhelmstraße, der seine schmackhaften Würstwaren unseren Hausfrauen in freundliche Erinnerung bringt. — Abkann begnügen wir der Firma Rudolph Zente, Schützenstraße, die alle Sorten Weine besser Qualität zur Deckung des Bedarfs bei der Festtafel anbietet. — Nunmehr glauben wir, die lange Reihe unserer geschätzten Inserenten erschöpft und nach Kräften dazu beigetragen zu haben, unsere Leser mit den besten Kenntnissen zu machen. Wir danken dem inserirenden Publikum für das uns geschenkte Wohlwollen, unseren Lesern aber für die Liebenswürdigkeit und mannigfachen Beifall, mit welchem sie unsere Wanderung gefolgt sind.

### Bermischtes.

Ertrunken. Auf dem Selentersee in Oberholstein sind zwölf junge Mädchen, sämtlich Confirmandinnen, beim Eisberggängen eingebrochen. An schneller Hilfe fehlte es nicht, doch war dieselbe leider vergebens, alle 12 Mädchen sind ertrunken.

### Handelsnachrichten.

Breslau, 22. December. (Producten-Markt.) Am heutigen Markte war der Geschäftsverkehr im Allgemeinen schleppend, bei schwächerem Angebot Preise unverändert. Weizen bei schwächerem Angebot, per 100 Kgr. Schles. weißer 17.80—18.70—19.20 Mk., gelber 17.70—18.00—19.10 Mk., feinste Sorte über Rotz bezahlt. — Roggen f. Qualit. mehr bezahlt, per 100 Kilogramm 16.70—17.10—17.30 feinste Sorte über Rotz bezahlt. — Gerste ohne Aender., per 100 Kilogr. 13.00—14.00—16.00, weiße 16.2—17.20 Markt. — Hafer unverändert, per 100 Kilogramm 12.10—12.20—12.90 Mk. — Mais ohne Aender., per 100 Kgr. 13.00—13.50—14.00 Mk. — Lupinen schwacher Umsatz, per 100 Kilogr. gelbe 8.40 bis 9.40—10.00 Mk., blaue 7.50—8.50—9.50 Markt. — Weizen vernachlässigt, per 100 Kilogramm 12.00 bis 13.00—14.00 Mk. — Bohnen schwache Kauflust, per 100 Kilogr. 16.50—17.50—18.50 Mk. — Erbsen mehr bezahlt, per 100 Kgr. 14.50—15.50—16.50 Mk. — Victoria 17.00—18.00—19.00 Mk. — Schlaglein in rub. Haltung. — Delfsaaten schwach. Ums. — Hanfsamen gest. 16.00—17.00—17.50 Mk. — Pro 100 Kgr. netto in Mk. und Pf. Schlagleinfaat 17.0—19.00—21.50. — Winterraps 21.30—22.30—24.00 Winterrübsen 21.00—21.2 bis 23.50. — Leinöcker 19.50—19.50—20.50 Mk. — Rapsfaden in sehr feiner Haltung, per 100 Kgr. schief. 12.50 bis 12.75 Mk., fremder 12.25—12.50 Mk. — Leinwaden gut verk., per 100 Kilogramm schief. 15.75—16.00, fremder 13.00 bis 14.50 Mk. — Balunterluten gut gefragt, per 100 Kilogr. 12.00—12.25 Mk. — Kleesamen schwacher Umsatz, rother rubig, 32—42—57 Mk., weißer f. Qual. bepanzt, 40—55—60 bis 70 Mk. — Schwedischer Klee sehr fest. — Sen per 50 Kgr. (neues) 2.30—2.60 Markt. — Roggenstroh per 600 Kgr. 24 bis 27 Mk.

**Schlittschuhe,**  
**Stuhlschlitten u. Rinderschlitten.**  
Größte Auswahl! Billigste Preise.  
**Teumer & Bönsch, Schmiedestraße 1 u. 2**  
Präsent-Bazar. Ausstattungs-Geschäft.  
Magazin für Lampen, Haus- u. Küchengeräthe.

**Benedictiner,**  
allerfeinste deutsche Marke.  
empfehlen  
**Wilh. Stolpe,** Warmbrunner-  
Aralie 3.



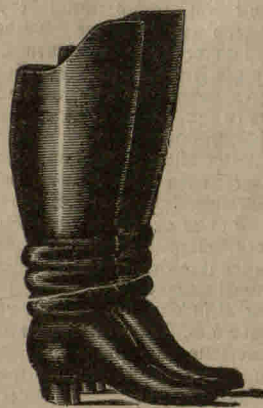
## J. A. Wendlandt, Schuhmachermeister,

Hirschberg, Langstraße 1, gegenüber der Apotheke,

(bitte genau auf meine Firma zu achten)

empfehle mein größtes Lager von **anerkannt guter** Fußbekleidung, jede Concurrerz ausgeschloffen.  
Um mit Wintersachen möglichst zu räumen, habe ich die Preise heruntergesetzt und gebe

**Roßleder-Damen-Stiefel** zu Mk. 5,50, **Rindsleder-Damen-Stiefel** zu Mk. 6,50, **Düffelfstiefel** von Mk. 5,25 an bis zum elegantesten **Lämmerpelzstiefel**, **Hauschuhe** von Mk. 2,25 bis Mk. 5,00, **Filzschuhe** von Mk. 1,75 bis Mk. 2,25. **Kropfstiefel** von Mk. 14,00 an, ferner: **Wasserdichte rindslederene Halbstiefel**, **Knabenstiefel**, **z.**, sowie **Gummischuhe** und **Boots**, **Einlegesohlen**, **Schmierer**, **Appreturen** u. s. w. — Für sämtliche bei mir gekaufte Lederwaaren leiste ich **Garantie**.



und billigt bei

**Bestellungen** vorzüglich in der Ausführung, sowie **Reparaturen** schnell  
J. A. Wendlandt, Langstraße 1.

### C. M. Schlemmer, Weingroßhandlung,

empfehle zum Feste sein reich sortirtes Lager in allen Sorten reingehaltener  
gut gepflügter

### Weine.

Zu **Bowlen**

**Rotwein** von 90 Pf. pro Flasche an,

**Weißwein** „ 60 „ „ „ „

**Deuthe Moussaux**, aus den bekanntesten und renommiertesten  
Champagnerfabriken von den billigsten bis zu den theuersten Marken.

In den **Weinstuben** täglich

reichhaltige warme und kalte Küche.

### Zu Festgeschenken

empfehle sich

die lithographische Anstalt von A. Pätzold,

Inhaber: R. Hilger.

Enfertigung von Visiten, Menularten z., Briefbogen und Couverts mit  
Monogrammen von der einfachsten bis elegantesten Ausstattung, wie überhaupt zu  
allen in dieses Fach schlagenden Arbeiten bei promptester und billigster Bedienung.

### !! Zum Schluß der Saison !!

empfehle **gut und billig** als **Weihnachts-Geschenke**  
passend einen **riesigen** Posten in folgenden Artikeln:

**Tricotagen**  
für Herren, Damen u. Kinder,

**Handschuhe**  
gestrickt und von Tricot,

**Jagdwesten**,  
Strümpfe u. Socken,

**Leibbinden**,  
**Kniewärmer**.

**Seidene Chemise-Hauben**,  
**Wollene Kindermützen**  
und **Hauben**,

**Schulterkragen**  
mit und ohne Futter,

**Spitzen-Schawls**,  
**Jabots** und **Schleifen**,

**Corsettes**  
für Damen und Kinder.

**Börsen**,  
**Portemonnaies**,  
**Manfchettenuöpfe**,

**Hosenträger**,  
**Puppen**,

**Haussegen**,  
angefangene und fertige,

**Brochen**,  
**Ohringe**.

Hirschberg  
i. Schl.

**Oscar Roth**,

Langstraße, d.  
neb. d. Apotheke.

Wir suchen **sofort** eine **Frau** für  
unsere **Flaschenkellerei**.

**Hirschberger**  
**Actien-Brauerei**.

Ein herrschaftl.

**Kutscher**,

unverheirathet, guter **Pferdepfleger** und  
bereit, Haus und Gartenarbeit mit zu  
übernehmen, wird **sofort** event. zum  
1. Januar gesucht. Nur **beste Zeugnisse**  
und **persönliche Vorstellung** berücksichtigt.

Verantwortl. **Dr. Lange**.

### Jagd.

Ein junger Mann aus guter Familie  
sucht Aufenthalt gegen **Pension** in  
Schlesien, wozüglich in der Gegend Hirsch-  
berg Görlitz auf einem Gute, bei einem  
Jagdbesitzer oder Pächter event. in einem  
Sommerkurort oder sonst wo, wo eine gute  
Jagd beschossen werden kann. Derselbe  
ist erfahrener Jäger, guter Schütze, würde  
sich auch in kleine Verhältnisse fügen, wenn  
Jagd gut ist. Ansprache bescheiden Offert.  
unter deutlicher Angabe des Ortes und  
der Verhältnisse an die Expedition dieser  
Zeitung **sub. No. 100**.

### Alt-Schönauer Mehl-Niederlage

empfehle zur **Weihnachtsbäckerei** hochfeine **Weizenmehle** aus den besten gemahlten  
Walzenmüllern, ferner:

**täglich frische Preßhese**, gemahlenen **Mohn**,  
zu den billigsten Preisen.

14 Schildauerstrasse 14.

### Rudolph Jente,

**Wein- u. Cigarren-**

**Engros-Geschäft**,

**Schützenstraße 35**,

empfehle zu den Feiertagen und Schlußfesten  
**sämtliche Sorten**

### Weine,

**Jamaika-Rum**, **Arac**,  
**Cognac**

zu den **billigsten Preisen**.

### † Altkatholische Gemeinde. †

Mittwoch, den 24. December, Abends 5 Uhr,  
Christnachtsfeier. — Am 1. und 2. Weihnachts-  
feiertage Festgottesdienst mit Predigt um 1/2 10  
Uhr. — Am Sonntage nach Weihnachten um  
1/2 10 Uhr Gottesdienst mit Predigt.

Land d. h. h. Lehramts erth. Vorber.  
Unterr. für alle Klassen des Gymnas., sowie  
Nachhilfestunden in allen Gymnasialfächern.  
Off. u. C. H. 1 a d Exped. d. Ztg. erb.

### 1 Pferdefuecht,

unverheirathet, sucht pro 1891 noch zu  
mieten der  
Gutspächter **Slegert** in Hartau.

empfehlen  
**G. & W. Ruppert**  
Getreidebrennerei  
**Herischdorf**  
bei Warm-  
brunn  
vorzüg-  
licher Tafel-  
u. n. Ge-  
sundheits-Likör,  
destillirt aus  
den aromatischsten  
Kräutern und Wurzeln  
des Riesengebirges.

### Berliner Börse vom 22. December 1890.

Geldsorten und Banknoten.		Deutsche Hypotheken-Certifikate.	
	Zinsfuß.		Zinsfuß.
20 Frez.-Stücke . . . . .	16,11	Pr. Bd.-Ct. VI. rückf. 115 . .	4 1/2 113,80
Imperial . . . . .	—	do. do. X. rückf. 110 . .	4 1/2 114,55
Defferr. Banknoten 100 Fl. . .	177,80	do. do. X. rückf. 100 . .	4 1/2 100,75
Russische do. 100 R. . . . .	231,85	Preuß. Hyp.-Bef.-Act.-G.-Cert. .	4 1/2 100,00
Deutsche Fonds und Staatspapiere.		Schlesische Bod.-Cred.-Pfdb. . .	5 123,00
Deutsche Reichs-Anleihe . . . .	4 105,10	do. rückf. à 110 . . . . .	4 1/2 110,10
Preuß. Cons. Anleihe . . . . .	4 105,00	do. do. rückf. à 100 . . . .	4 100,40
do. do. . . . .	3 1/2 97,90	Bank-Actien.	
do. Staats-Schuldscheine . . . .	3 1/2 99,80	Breslauer Disconto-Bank . . . .	7 104,75
Berliner Stadt-Oblig. . . . .	3 1/2 95,50	do. Wechsel-Bank . . . . .	7 104,00
do. do. . . . .	3 1/2 96,00	Niederrheinischer Bank . . . .	— —
Berliner Pfandbriefe . . . . .	5 117,25	Norddeutsche Bank . . . . .	12 163,25
do. do. . . . .	4 104,10	Oberlausitzer Bank . . . . .	6 —
Bommersche Pfandbriefe . . . .	4 —	Defferr. Credit-Actien . . . . .	9 167,40
Bosensche do. . . . .	4 11,10	Bommersche Hypotheken-Bank . .	— —
Schles. altlandschastl. Pfandbriefe	3 1/2 97,70	Bosener Provinzial-Bank . . . .	12 123,25
do. landschastl. A. do. . . . .	3 1/2 97,70	Preussische Bod.-Cred.-Act.-Bank	6 124,00
do. do. A. u. C. do. . . . .	4 1/2 —	Preussische Centr.-Bod.-C. . . .	10 154,85
Bommersche Rentenbriefe . . . .	4 102,10	Preussische Hypoth.-Bef.-A. . . .	8 111,00
Bosensche do. . . . .	4 102,00	Schlesische Bank . . . . .	7 143,50
Preussische do. . . . .	4 101,90	Schlesischer Bankverein . . . .	5 113,80
Schlesische do. . . . .	4 101,90		
Sächsisch. Staats-Rente . . . . .	3 88,00	Industrie-Actien.	
Preussische Prämien-Anleihe v. 55	5 170,05	Erdmannsdorfer Spinnerei . . . .	6 1/2 93,25
Deutsche Hypotheken-Certifikate.		Breslauer Pferdebank . . . . .	6 135,50
Deutsche Gr. Ct. Pfdb. . . . .	3 1/2 97,40	Berliner Pferdebank (große) . . .	12 1/2 255,00
do. do. IV . . . . .	3 1/2 96,90	Braunschweiger Zute . . . . .	12 123,30
do. do. V . . . . .	3 1/2 92,75	Schlesische Leinen-Ind. Kramsta .	6 126,00
Pr. Bd.-Ct. rückf. I u. II 110 . .	5 114,20	Schlesische Feuerversicherung . .	3 1/2 196,60
do. do. III rückf. . . . .	5 97,50	Havensb. Spin. . . . .	11 136,00
do. do. V. rückf. 100 . . . .	5 97,50	Bank-Discont 5 1/2 % — Lombard-Zinsfuß 6 1/2 %	
do. do. VI. . . . .	5 97,50	Privat-Discont 3 % . . . . .	